

# „Insider“ zur Drogen-Situation: „Viele Kiffer haben aufgehört“

**Bad Tölz** – Der Kurier-Bericht über die Drogen-Situation am Gabriel-von-Seidl-Gymnasium sorgte gestern für jede Menge Diskussionsstoff an der Schule. Die Reaktionen fallen höchst unterschiedlich aus. In der Redaktion meldeten sich auch Schüler zu Wort, um der Darstellung zu widersprechen.

Wie berichtet, hatten die Gymnasiasten Michael und Karsten (Namen geändert) den Marihuana-Konsum im Umfeld der Schule als relativ alltägliches und kaum zu übersehendes Phänomen geschildert, das schon seit Jahren bestehe. Daraufhin meldeten sich gestern in der Redaktion Achim und Jürgen (Namen geändert), die sich selbst als „Insider der Szene“ bezeichnen – aber auch als „Aussteiger“.

Sie wollen die Problematik „nicht herunterspielen“, sagen sie. Aber die Aussagen ihrer Mitschüler seien insofern falsch, als sie „Übertreibungen“ beinhalten, vor allem aber Zustände aus der Vergangenheit beschreiben würden. „Gerade in den letzten sechs Monaten hat sich viel zum Besseren verändert“, betonen sie.

Die geschilderte „Kerngruppe“ von 25 Schülern, die praktisch täglich Marihuana rauchen, beschränke sich mittlerweile auf „sehr wenige“. Von denjenigen, die vor einiger Zeit noch in der Nähe der Schule Drogen konsumiert hätten, haben nach Darstellung von Achim und Jürgen „80 Prozent“ das Kiffen entweder ganz aufgegeben oder halten es mittlerweile von der Schule fern. Die

beiden Gymnasiasten nennen zwei Gründe: „Es traut sich keiner mehr, weil die Schulleitung gesagt hat, dass es kein Pardon für diejenigen

## **Polizei: Für jede Dursuchung konkreter Verdacht nötig**

gibt, die beim Drogenkonsum erwischt werden. Sogar Leute, von denen wir es nicht gedacht hätten, haben Angst bekommen.“ Zum anderen sei unter den Schülern selbst die Einsicht gereift, dass das Kiffen die schulische Leistungsfähigkeit beeinträchtigt.

Allgemein glauben Achim und Jürgen nicht, dass es am Gabriel-von-Seidl-Gymnasium ein größeres Drogenproblem gibt als an anderen

Schulen. „Der Ruf der Kifferschule kommt vielleicht daher, dass die Schule zentral in der Stadt liegt und man sich hier nicht so gut verstecken kann.“ Die Gymnasiasten meinen: „Dass an einer Schule Drogen konsumiert werden, wird man nie ganz verhindern“, sagen sie. Den Anteil der Schüler, die kiffen, schätzen sie auf fünf Prozent. Dabei speziell die Oberstufe zu beschuldigen, sei nicht gerechtfertigt. Keinesfalls würden Ältere Stoff an Jüngere weitergeben, ist den Jugendlichen wichtig. Andere Drogen als Marihuana gebe es am Tölzer Gymnasium nicht.

Die Aufforderung der Schulleitung, konkrete Namen von Kiffern zu nennen, weisen Achim und Jürgen strikt zurück. „Das zu verlangen, ist eine Unverschäm-

heit. Wir sind loyal zueinander.“

Der Bericht der Schüler Michael und Karsten warf noch einen Diskussionspunkt auf: Zeigt die Polizei ausreichend Präsenz? Die Gymnasiasten hatten sich gefragt, warum Polizisten, die im Streifenwagen die Hindenburgstraße entlangfahren, nicht stehen bleiben und aussteigen. Der Tölzer Inspektionsleiter Bernhard Gigl weist es als „pauschalen Vorwurf“ zurück, dass sich die Polizei zu stark zurückhalte. „Wir versuchen schon, zu Anfangs- und Endzeiten des Unterrichts intensiver bei der Schule vorbeizugehen.“ Doch gebe es eben „auch ein paar andere Dinge zu erledigen“. Polizei-präsenz allein hält Gigl nicht für Erfolg versprechend. „Wenn sich ein Polizist nä-

hert, fliegt doch der Joint als erstes weg.“ Einen Drogenkonsumenten auf frischer Tat zu ertappen, sei unwahrscheinlich. Personenkontrollen oder gar Durchsuchungen seien aber ohne konkreten Verdachtsmoment nicht erlaubt. „Dass es nur allgemein heißt, da sind Drogen im Umlauf, reicht da nicht. Der einzelne sagt dann: Und was deutet auf mich hin?“ Dass Schüler mehr Polizeipräsenz fordern, aber keine konkreten Hinweise auf Personen geben, ist aus Gigls Sicht widersprüchlich – „nach dem Motto: Wasch mich, aber mach mich nicht nass.“

Schulleiter Harald Vorleuter kündigte gestern zum Kurier-Bericht eine schriftliche Stellungnahme an. Diese lag bis Redaktionsschluss jedoch nicht vor. **ANDREAS STEPPAN**